

A. Nachlassfachen.

- 1587) Von in den Gefechten bei Diederhosen zu Beginn des Krieges Gefallenem: 1 schwarzes, weisses m. dreifacher Hartgeld-Sprungvorrichtung. Inhalt: 1 Barbetrag. 1 Doppel-Krauring ge.: „W. K. 1910“. (Als Eigentümer soll ein deutscher Soldat Stawitzki in Frage kommen, der jedoch nicht zu ermitteln war.) (Ud. 676.)
- 1588) Von am 18. Juli 1915 bei dem Transport zum Feldlazarett in Wolka-Pollenska Verstorbenen: 1 Nickel-Nat.-Mem.-Uhr ohne Nummer m. erdmetallenen Silberblatt, dazu Nickelkette m. 3 goldenen Gliedern u. einem russischen Anhänger. 1 Barbetrag. (Der Verstorbenen soll angeblich ein Angehöriger der 5. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 92 sein.) (Ud. 1046.)
- 1589) Von in den Gefechten bei Tinsign am 22. Aug. 1914 Gefallenem: 1 braunes, weisses m. Geld, 7 Pfand-Pf.-Billets m. einer Quittung der Wollversicherung bei der Victoria-Werkschutzgesellschaft mit einer eingelassenen Quittungsmarke für die 1.-5. Woche, Jan. 1914. 1 braunes, weisses m. Geld. 1 braunes, weisses m. Geld u. einem Medaillon m. Frauenbildnis. (Das Medaillon ist auf Bildtafel Nr. 3 abgebildet.) 1 schwarzes, weisses m. einer Offiziers- u. einer Mannschafsfaharte. 1 braunes, weisses m. Geld u. dem Bildnis eines Mädchens. (Die Photographie ist auf Bildtafel Nr. 3 abgebildet.) 1 H. schwarzes, weisses m. Geld. 1 rotbraunes, weisses m. Geld. 1 rotbraunes, weisses m. der Firmenbezeichnung: „D. E. H. Lorge, Heddau“. Inhalt: Geld, 1 Schlüssel, 1 Nadel u. 1 Reißzweck. 1 rotbraunes, weisses, in der Klappe m. Linse gezeichnet: 271, 2. 11. 90“. (Inhalt der Linse auch „30“ gezeichnet.) Inhalt: Geld, darunter 2 hundert. Münzen, ferner 1 Nummernschild von der 5. Komp. 1 schwarzes, weisses m. Geld. 1 Sportbüchse, Einleitungsstück, auf der Klappe das Bild eines Pferdekopfes ausgeprägt. Inhalt: Geld u. 1 Knopf. 1 braunes, weisses m. Geld u. einem Schlüsselring m. H. Schlüssel. 1 braunes, weisses m. Geld, darunter ein „10 Dm.-Stück“. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 2100/63, das Silberbl. ist m. Goldpunkten verziert, dazu 1 Heiligenmedaille. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 4212. 1 gold. Kettenarmband m. einer H. gold. Damenarmbanduhr Nr. 3022. Auf dem Rückenteil der Uhr ist unter einer Freiheitskrone das Monogramm „M. S.“ eingraviert. (Die Uhr ist auf Bildtafel Nr. 7 abgebildet.) (In Frage kommen Angehörige des Inf.-Regts. u. des Inf.-Regts. Nr. 11.) (Ud. 1156.)
- 1590) Von der russischen Regierung überliefert Eigentum eines im G. Vazarett in Modtau verstorbenen deutschen Soldaten Hermann Debler: 1 Barbetrag. (Debler war nicht zu ermitteln.) (Ud. 1594.)
- 1591) Von im August 1914 bei Nowo-Georgijewsk Gefallenem: 1 Postkartenphotografie, Frau mit 3 Kindern darstellend. Die Postkarte ist beschriftet, so daß nur noch ein Teil der Adresse zu erkennen ist: „Reservist Wilh. ... 8. Komp. 8. Div. ... 18. Brigade ... Inf.-Regt. 4 ... Ost. Kriegs ...“ Datum der Karte: „Sonnabend, den 22. 11. 14.“ Zeit der Mitteilung: „Vierzig Witzchen! Habe schon belien Brief erhalten und habe mich ... freut, daß ich doch wenigstens wieder Nachricht von Dir ... Ende Dir hier nur ein Andenken ... Wusch u. S. Ostene ...“ (Die Postkartenphotografie ist auf Bildtafel Nr. 7 abgebildet.) 1 braunes, weisses m. weissen Vogel. 1 kurze Tabakpfeife. 1 verstell. (ausfahrbare) Gel.-Schl.-Uhr Nr. 32747 m. Metallkabel. 1 Taschenuhr m. Metallkabel, einer Klinge. 1 braunes, weisses m. Taschenuhr. 1 braunes, weisses m. Lederriemen. (Ud. 1608.)
- 1592) Von 1916 bei Willers-Carbonnel (Somme-Abtschnitt) Gefallenem: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 11 838, im Innenteil eingraviert: „A. K.“, dazu Kavalierskette m. Geschloßanhänger, der mit Eisenband und Eisenen Kreuzen verziert ist; ferner Metallkapsel, in der ein Name eingeschrieben ist, der angeblich „August Wölke“ (ob „Wölke“) lautet. (Ud. 1738.)
- 1593) Von am 18. November 1916 beim Peter Waast-Miegel Gefallenem: 1 braunes, weisses m. Geld. (Der Rod des Gefallenens soll eine Schlüsselkappe m. der Nummer „73“ auf. Es kann sich demnach nur um einen Angehörigen des Inf.-Regts. oder des Inf.-Regts. Nr. 73 handeln.) (Ud. 1781.)
- 1594) Von am 14. Oktober 1915 beim Sturm auf dem Wranova-Berg bei dem serbischen Dorfe Ducef Gefallenem: 1 braunes, weisses m. deutschem, österreichischem u. französisch. Weite. (Der Gefallene soll angeblich ein Unteroffizier von der 10. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 64 sein.) (Ud. 1857.)
- 1595) Von bei Clairvaux Gefallenem: 1 Barbetrag. (Der Gefallene soll angeblich ein Inf.-Regt. Nr. 1 sein und der 2. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 63 zugehörig. Bei dieser Truppe war jedoch nicht zu ermitteln. Eine Namensvermittlung ist nicht aufgeschlossen, in Frage kommen kann auch ein Angehöriger des Inf.-Regts. Nr. 116, der Inf.-Regt. Nr. 28, 29 u. 66 und des Inf.-Regts. Nr. 21.) (Ud. 1936.)
- 1596) Von auf dem Westlichen Kriegsschauplatz Gefallenem: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 508 836 m. ebenfalls veraltetem, nun gelb gewordener Kette u. Schlüssel. (Es handelt sich um einen vor Februar 1916 Gefallenem, der ein Angehöriger der Inf.-Regt. Nr. 312, 378 oder 379 sein kann.) (Ud. 1941.)
- 1597) Von bei Jannotel im Kreis Laßl in Polen Umgekommenem: 1 Ur.-Karte, deren Inhalt nicht mehr zu entschlüsseln ist. (Zwei Stempel im Uniformrock dürfte vielleicht ein Angehöriger des 1. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 60 in Frage kommen.) 1 Stück grauer Unterzeugstoff, darin die rot eingestrichen Buchstaben: „A. G.“ (Der Umgekommene war Inhaber des Eisenkreuzes.) (Ud. 3108.)
- 1598) Von im Febr. 1917 in Exerzics-Borowice umgekommenen Angehörigen des Inf.-Regts. Nr. 178: 1 rotgoldenes Wächermomonogramm: „W. G.“ (Ud. 3242.)
- 1599) Von am 11. März 1916 auf dem Hauptverbaudplatz bei Orndorf verstorbenen Angehörigen des Grenadier-Regiments Nr. 12: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr ohne Nummer, Silberblatt m. drei Aufschriften: „Chrono-Mitra“, „System Moskoff“, „Patent“. Die Silber-

- farbenen Stundenzeiger stehen auf roten, erhabenen kreisrunden Grundrücken; im Deckel eingraviert: „706 W.“ (Uhrmacherzeichen.) Dazu Metallkapsel. 1 Taschenuhr, lange geschweifte Form, mit grünlächer Zornkale, 1 Klinge, Feder und Kapselgehäuse. 1 Schlüssel m. Zigaretten, Marke „Wigert“. (Ud. 355.)
- 1600) Von Ende August in der Schlacht bei Lomax Gefallenem: 1 braunes, weisses m. Geld. Auf dem Brustbeutel der Stempel: „Kaiser, D. R. G. M.“ 1 gold. Krauring ge.: „W. K. 2. 1905.“ (Ud. 721.)
- 1601) Von Ende August 1914 in der Schlacht bei Gulse Gefallenem: 1 braunes, weisses m. deutschem Geld und einer Heiligenmedaille m. französischer Aufschrift. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 27284, dazu Nickelkette m. Kompostanhänger, ferner Metallkapsel m. Stumpfschiffen. 1 dunkelrotbraune Sportbüchse m. Geld, einer ovalen mit Glas bedeckten weissen Heiligenmedaille, bei dem von Landed vorstellend u. einem kleinen Schlüssel. (Ud. 721.)
- 1602) Von im August 1914 bei Verthe Gefallenem: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 187 049, das Silberblatt weist arabische Stundenmarken auf u. ist mit Goldpunkten verziert. Dazu Schlüsselkopiel. (Ud. 721.)
- 1603) Von im Bezirk Stroz Umgekommenem: 1 grauer Kollerstramp u. ein Barbetrag. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 4 System „Moskoff“ mit Nickelkette, 1 unechter Krauring ohne Kennzeichen u. 1 Stachelring ohne Stein. (Es handelt sich um einen Angehörigen der 4. Komp. der 6. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 73.) 1 Paar Ohrringe, 1 Schlüsselring u. 1 Barbetrag. (Es handelt sich um einen Angehörigen der 11. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 73.) (Ud. 1031.)
- 1604) Von am 29. August 1914 im Ref.-Feldlazarett Nr. 56 des XV. Reserve-Armee-Korps zu Senowitz Verstorbenen: 1 Brustbeutel m. Geld. (Eigentümer soll ein Wehrmann Eugen von der 3. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 14 sein, der jedoch bei diesem Truppenstück nicht zu ermitteln war.) (Ud. 1182.)
- 1605) Von in Wessly Umgekommenem: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr mit Gelbrand, Nr. 606 086 m. Doppelkette. 1 Barbetrag. (Ud. 1262.)
- 1606) Von am 9. Juli 1915 im Epidemie-Hospital in Reuberg Verstorbenen: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Sprungedel, Nr. 1406, im Sprungedel die Nr. 531 443. Sprung- u. Wächterdel weisen in mitten rotlicher Plattenverletzung einen Löwen auf, der das baltische Wappenschild hält. 1 Barbetrag. (Ud. 1334.)
- 1607) Von am 20.-30. Oktober 1914 bei Ennoleres und Hadingham (nördlich von Lille) und am 6. bis 30. Dezember 1914 bei Canakk und Sochergem (s. d. Spure) gefallenen Angehörigen des Inf.-Regts. Nr. 168: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 863 876. Auf dem Silberbl. steht: „Union Dorignier“, dazu Nickel-Panzerkette. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 2467 15, im Innenteil die Nr. 2467 14. Das Silberbl. ist m. gold. u. silb. Punkten verziert. Zwischen den beiden Rückteilen befindet sich eine m. roten Juwelen zusammengebundene blaue Zettelrolle. Dazu Metallkapsel mit Einlage aus schwarz-weißem feinstem Stoff, ferner Nickelkette m. einem Anhänger: „Denkmünze auf die Kaiserkrone und das Wappen 1807“. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 118 933. Das Silberbl. das außer dem Goldr. noch von einem besonderen silb. Band umgeben ist, ist m. einer bunten Blüten-Blanze um die Scherwelle verziert. Das Silberbl. in der Mitte der einzelnen Glieder befindet sich je eine kleine Kugel. Ferner Schlüsselkopiel mit brauner Stoffeinlage. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Sprungedel Nr. 13 272, dazu silb. Kette. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 15 239. Das Silberbl. weist je eine bunte Blanze um die Stundenzeiger und um die Zeigerwelle auf, dazu Nickelkette m. Geschloßanhänger, ferner 1 H. Schlüsselring m. 8 Schlüsselblättern. 1 schwarze Stahl-Nat.-Mem.-Uhr Nr. 39, Silberbl. m. 24 Nadelger Einleitungs, dazu Lederriemen m. Doppelkette u. Karabinenbolzen, ferner 1 H. gelbmet. Heiligenmedaille. 1 Doppelkette m. einem Medaillonanhänger, der vordere Deckel des Medaillons besteht aus einem schwarzen Glasstein, der in Doublet gefasst ist. 1 Nickel-Abfette m. Kreuzanhänger: „Notre Dame de Lourdes“, auf der Rückseite des Kreuzes eingraviert: „DELVA“. 1 braunes, weisses m. Geld. 1 hellbraunes, weisses m. Geld u. einem gold. Ring m. rotem geschliffenem Stein. 1 schwarzes, weisses m. Geld. 1 schwarzes, weisses, auf der Innenseite steht m. Goldschrift: „St. Saffian“, dazu 1 Barbetrag. 1 braunes, weisses, auf der Klappe 2 Grabsteine u. die Zahl „118“, dazu 1 Barbetrag. 1 braunes, weisses m. Geld. 1 runder braunes, weisses m. runder Lederriemen zum Einschließen, dazu 1 Barbetrag. 1 gold., 14 Kar. Krauring ge.: „A. B. 11. 5. 13“. 1 gold., 14 Kar. Krauring ge.: „E. S. 2. 5. 14“. 1 gold. Krauring ohne Kennzeichen. (Als Eigentümer eines dieser 3 Kraurings kommt ein Gefr. Schumeyer in Frage, der am 10. Dez. 1914 gefallen ist, der aber bisher nicht ermittelt werden konnte.) (Ud. 1983.)
- 1608) Von Mitte Juni 1915 in der Schlacht bei Lubogow (oder auch Miesky-Dow) Gefallenem: 1 braunschwarzer, gerippter Brustbeutel. 1 Brief m. runden Bildern. 1 grauer Leinwandbeutel. (Ud. 1967.)
- 1609) Von der russischen Regierung überliefert Nachlaß eines im Hospital in Modtau verstorbenen deutschen Soldaten Paul Gassen: 1 Barbetrag. (Gassen sollte vom Inf.-Regt. Nr. 87 sein, war hier jedoch nicht zu ermitteln.) (Ud. 2016.)
- 1610) Von der italienischen Regierung überliefert: 1 braunes, weisses m. Geld u. einem Zettel m. der Aufschrift: „Wag Wehel.“ 1 Gummimarkte „E. B. J. 9. Nr. 78.“ (Zettel war nicht zu ermitteln.) (Ud. 2130.)
- 1611) Von bei Nowa Gora Umgekommenem: 1 Barbetrag. (Der Gefallene trug die Uniform des Inf.-Regts. Nr. 152. Seine Wäsche war m. dem Monogramm „R. M.“ gezeichnet.) (Ud. 3003.)

- 1612) Von im Nov. 1914 bei Siles, Wazilla, Kontrawers und Rogutec in Polen Gefallenem: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 662 115/7, im Rückenteil steht die Wächterbezeichnung „Verba“. 1 silb. Blagorodnitsa m. großem Monogramm: „M. L.“, unten im Deckel Gravur: „26. 2. 1914.“ 1 dünner Doublettring m. 3 Ovalen. (2 Ovale sind inzwischen ausgefallen.) 1 dünner Doublettring m. halbkreisförmigen Amethyst. 1 dickeres Medaillon, auf dessen Vorderseite sich das klassische Bild einer Frauengestalt befindet. Auf der Rückseite Gravur: „Tafelberg, 1. 1910. maj. 5.“ 1 weissen. Wächterkette mit dem Wächter des Hamburger Vereins für Handelsreisende von 1858. 1 Wächtermomonogramm: „G. F.“ 1 Zettelm. von dem nur noch die Bezeichnung 7. oder 8. Komp. zu entschlüsseln ist. (Ud. 3160.)
- 1613) Von im April 1917 bei Ruda Angekommenem: 1 Wächtermomonogramm: „M. F.“ (oder „R. F.“) (Ud. 3254.)
- 1614) Von am 14. Febr. 1915 bei Gierpe Gefallenem: 1 Nickel-Panzerkette u. 1 Portenbügel. (Der Gefallene soll „Gierpe“ heißen. In der Wächterbezeichnung steht ein Stempel: „D.A.G. 1900. — Fd. A. N.“) (Ud. 3270.)
- 1615) Von am 22. August 1914 bei Kerschtrau gefallenen Angehörigen des Inf.-Regts. Nr. 81: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 1 233 860, auf dem Rückenteil in Punkt-Gravur großes Monogramm: „R. J.“ 1 braunes, weisses m. Geld. 1 rotbraunes, weisses m. Geld. 1 weissenes Zettelm. m. 3 eingravierten Heiligenmedaillen u. 1 schwarzer Zettelm. m. 2 Heiligenmedaillen. 1 schwarzes, weisses m. Geld u. einem Zettel mit der Aufschrift: „Techn. Offz. Emmerl in Wessche.“ (Ud. 3364.)
- 1616) Von gefallenen Angehörigen der 7. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 231: 1 braunes, weisses, auf der Klappe eingraviert das Bild eines Wächters. Inhalt: Geld. 1 hellbraunes, weisses, ein Wächter m. Geld (darunter 1 Wächterkette) u. einer belgischen Eisenbahnfahrkarte 2 Kl. für die Din. u. Wächter „Duppave-Perwez“. Die Karte trägt den Wächterstempel: 18. 10. 15“. Die Karte enthält ferner drei Abschnitte der Fahrkarte von einem Offiziersbesitzer. 1 dunkelbraunes, weisses m. Geld. 1 schwarzes, weisses m. Geld. 1 neuer hellbraunes, weisses, gestempelt: „35 d. D.R.G.M.“ m. Geld. 1 hellbraunes, weisses m. dunkelrotem Druckkopf m. Geld. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 43-7638. Auf dem Rückenteil im Wächterbild eingraviert: „R. V.“. (Das U. steht unter dem R.) Unten im Rückenteil sind zwei angehängt in der Mitte eingraviert: „R. S.“, dazu Lederarmband. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 252 379. Zwischen den beiden Rückteilen eine mit roten Wächtern gebundene Zettelrolle. Dazu Nickelkette, zu der 1 H. weissen. Kette als Anhänger gehört. Die Kette hat u. a. noch 2 längliche Glieder, aus denen eine die Kette herausgelassen ist. Im anderen Gliede ein dickerer Wächter, über dem ein liegender Wächter angebracht ist. Dazu ferner Schlüsselring u. Metallkapsel. 1 gold., 8 Kar. Krauring ge.: „M. B. 14. 4. 14.“, zu Ubr u. Krauring gehört noch 1 schwarzes, weisses, 1 Schlüsselring u. 1 Barbetrag. 1 dunkelbraunes, weisses m. Geld u. einem H. Patentkapsel. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 275 142. Auf dem Rückenteil eingraviert: „O. R. OS. W.“. Auf dem Innenteil eingraviert: „Raff ich, so raff ich. 1913.“ Zwischen den beiden Rückteilen liegt ein rotes Zettelm. m. der Aufschrift: „R. Hamm.“ 1 Zettelm.: 1 veraltete Gabel m. Kornglieder u. 1 veralteter Löffel. Beide haben weiße Zornkale, dazu 1 rotbraunes Schlüsselring mit Stempelbezeichnung für 3 Weite. (Wächterbild steht das Messer.) Das Zettelm. ist aufschreibend noch ganz neu. — Dazu 1 Aluminium-Krauring. (Ud. 3364.)
- 1617) Von Mitte April 1916 bei St. Eol Gefallenem: 1 schwarzes, weisses m. Geld, 9 Inf.-Geflochten u. 2 Nummernschildern m. b. Zahl „3“. 1 braunes, weisses, darauf m. Intenstift ein Name gezeichnet. Der Name lautet veraltet „Friedrich“. Der Familienname ist nicht mehr zu entschlüsseln. 1 Taschenuhr m. verzierter Metallkapsel, einer Klinge. (Es handelt sich wahrscheinlich um einen Angehörigen der 8. oder 10. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 216.) (Ud. 1678.)
- 1618) Von der russischen Regierung überliefert Nachlaß des im Hospital in Tschernigow verstorbenen deutschen Soldaten Franz Raschnski: 1 Barbetrag. (Raschnski wird als Angehöriger des 20. Inf.-Regts. bezeichnet. Weitere Angaben fehlen. Es konnte nicht festgestellt werden, ob ein Plonier- oder Jäger-Bat. in Frage kommt.) (Ud. 1773.)
- 1619) Von am 8. Juni 1915 im Feldlazarett Nr. 11 des XX. Armee-Korps zu Muzhurgas Verstorbenen: 1 schwarzes, weisses m. Geld, einem Inf.-Geflochten u. einer Kupferhülle. (Ud. 1980.)
- 1620) Von am 30. Sept. 1916 im Feldlazarett Nr. 2 des XVII. Armee-Korps in Sanguevolin Verstorbenen: 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr m. Goldr. Nr. 49 707. Auf dem Innenteil eingraviert die Jahreszahl „1897“, darunter Monogramm: „M. M.“, ferner eine Einleitungsbezeichnung, die „M. Reich“ lauten kann. Auf dem Rückenteil im Wächterbild eingraviert: „M. M.“ (Ud. 2024.)
- 1621) Von der russischen Regierung überliefert Nachlaß eines in Tumbak (Gauh-Tobolsk) verstorbenen deutschen Soldaten Ernst (?) Wabers: 1 Barbetrag. (Waber soll angeblich dem Inf.-Regt. zugehörig haben, konnte bei diesem jedoch nicht ermittelt werden.) (Ud. 2110.)
- 1622) Von der russischen Regierung überliefert Nachlaß eines im Hospital in Tschelabinsk verstorbenen deutschen Soldaten Wilhelm Weitz: 1 Barbetrag. (Weitz soll angeblich ein Angehöriger des Inf.-Regts. Nr. 149 sein u. aus Selengagen stammen, war bei dem genannten Regt. jedoch nicht zu ermitteln. Auch ist anzunehmen, daß die Namen veraltet sind.) (Ud. 2122.)
- 1623) Von im Juli 1915 bei Annopol Gefallenem: 1 Brief, datiert: Weissen, den 23. April 1915. Die Karte lautet: „Mein innigster Lieber Paul.“ Die Unterschrift: „Gellho ... von Deiner Wächter, Eltern u. Geschwister.“ 1 gelbmet. gemusterter Ring. Auf der Außenseite die Gravur: „Gott mit Dir.“ 1 gold. Ring m. geschliffenem Amethyst. 1 silb. Nat.-Mem.-Uhr Nr. 16 147 m. goldfarbener Silberblatt; dazu Nickelkette.